

## **Aussage über mein Leben in der Psychiatrie:**

**Seid meinem 16.. Lebensjahr ,ca. 1970 bis 1983 wurden mir folgende Medikamente verabreicht :**

- 1. Paraldehyd**
- 2. Haloperadol**
- 3. Dominal**
- 4. Novodil**

**Wir mußten mit 7 Mann unter die Dusche. Ein „Pfleger“ war immer zugegen, dieser uns oft mit kaltem Wasser quälte.**

**Wir wurden immer als Geisteskranke und Idioten beschimpft.**

**Männer durften keine Frauen besuchen, auch durften 2 männliche Personen nicht alleine in dem Schlafräum sein.**

**Es gab militärischen Drill, so mußten wir die Betten so oft neu machen, bis es dem Pflegepersonal gefiel. Meine Freundin, außerhalb der Anstalt kennengelernt , mit der ich schon 3 Jahre regen Kontakt pflegte, diese Beziehung wurde durch Ausgangsverbot etc. 1972 unterbunden. Danach hatte ich nie wieder eine Freundin.**

**Wenn wir nicht pünktlich auf die Minute im Eßraum waren, gab es nichts zu essen.**

**Ich wurde nicht , wie alle 5 Jahre vorgeschrieben, auf die Notwendigkeit eines weiteren Aufenthaltes in der Psychiatrie hin untersucht.**

**Die Schuhe mußten „gewienert“ sein.**

**Man hat an mir über Jahre mich mit Elektroschock „behandelt“. Die Elektroden wurden mir an Beine, Schenkel und an den Armen angelegt. Ich schrie vor Schmerzen, schlug einen „Pfleger“ zusammen und seid dem ließ man davon ab.(ca. 1973).**

**Bis ca. 1983 schliefen wir in 20 Bett- Zimmern, dann verlegte man mich in ein 2 Bett Zimmer, heute(2003) habe ich ein Einzelzimmer.**

**Ich mußte sehr oft die Zwangsjacke ,auch „Zugjacke“ genannt anziehen, auch nachts, damit ich mich nicht sexuell befriedigen konnte.**

**Wenn ich mein Genital berührte, wurde ich in die Zwangsjacke gesteckt. Eine Schulbildung wurde mir nicht ermöglicht, ich kann deshalb nicht lesen und schreiben. darüber bin ich traurig.**

**Ich kann nur meine Unterschrift zeichnen, ich habe sonst schon mal jemanden, der für mich hin und wieder etwas schreibt.**

**Das, was man mir antat kann nicht wieder gut gemacht werden, mein Leben ist zerstört, ich habe keine Kindheit gehabt, keine Jugend keine Freiheit, mein Leben war eine Qual, sogar sinnlos, ich habe oft an Suicid gedacht. Nun habe ich Hoffnung auf baldige Entlassung .**

**Ich habe diesen Schriftsatz auf Band gesprochen ,bei meiner Cousimne, welche ich sehr gerne habe. laut diktiert, vorgelesen und genehmigt und stimmt mit der Übertragung vom Tonband überein.**

**(Abschrift) Willi .K**